

HORMONGIFTE STOPPEN!

Das sind unsere Forderungen an die Bundesregierung

<https://hej-support.org/hormongifte-stoppen/>

hej!support
health · environment · justice

 **PAN Germany**
Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.


wecf

Initiatoren des EDC-Forderungspapiers

HEJSupport
(Health and Environment Justice Support)

PAN Germany
(Pestizid Aktions-Netzwerk e.V.), www.pan-germany.org

WECF
(Women Engage for a Common Future)

Erstunterzeichner

BUND, CHEM Trust, Coordination gegen BAYER-Gefahren (CBG),
Deutscher Allergie und Asthma Bund (DAAB),
Deutscher Naturschutzring (DNR),
Deutsche Umwelthilfe (DUH),
European Center for Environmental Medicine,
Forum Umwelt und Gesundheit, Greenpeace,
Ökologischer Ärztebund



Mitglieder von
EDC Free Europe
einer Allianz von über 70 europäischen
Organisationen der Zivilgesellschaft
<https://www.edc-free-europe.org/>

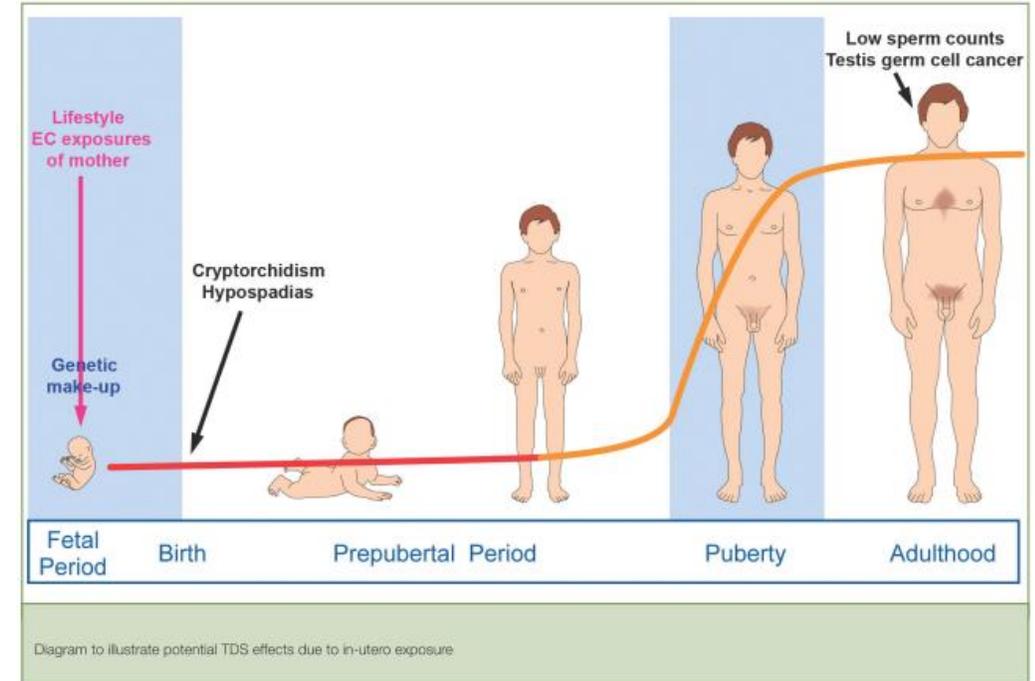


Was sind endokrine Disruptoren?

WHO/IPCS-Definition (2002)*

„Ein endokriner Disruptor ist eine körperfremde Substanz oder ein Gemisch, das die Funktionen des Hormonsystems verändert und dadurch nachteilige Gesundheitseffekte im Individuum, bei seinen Nachkommen oder in der (Sub-)Population verursacht.

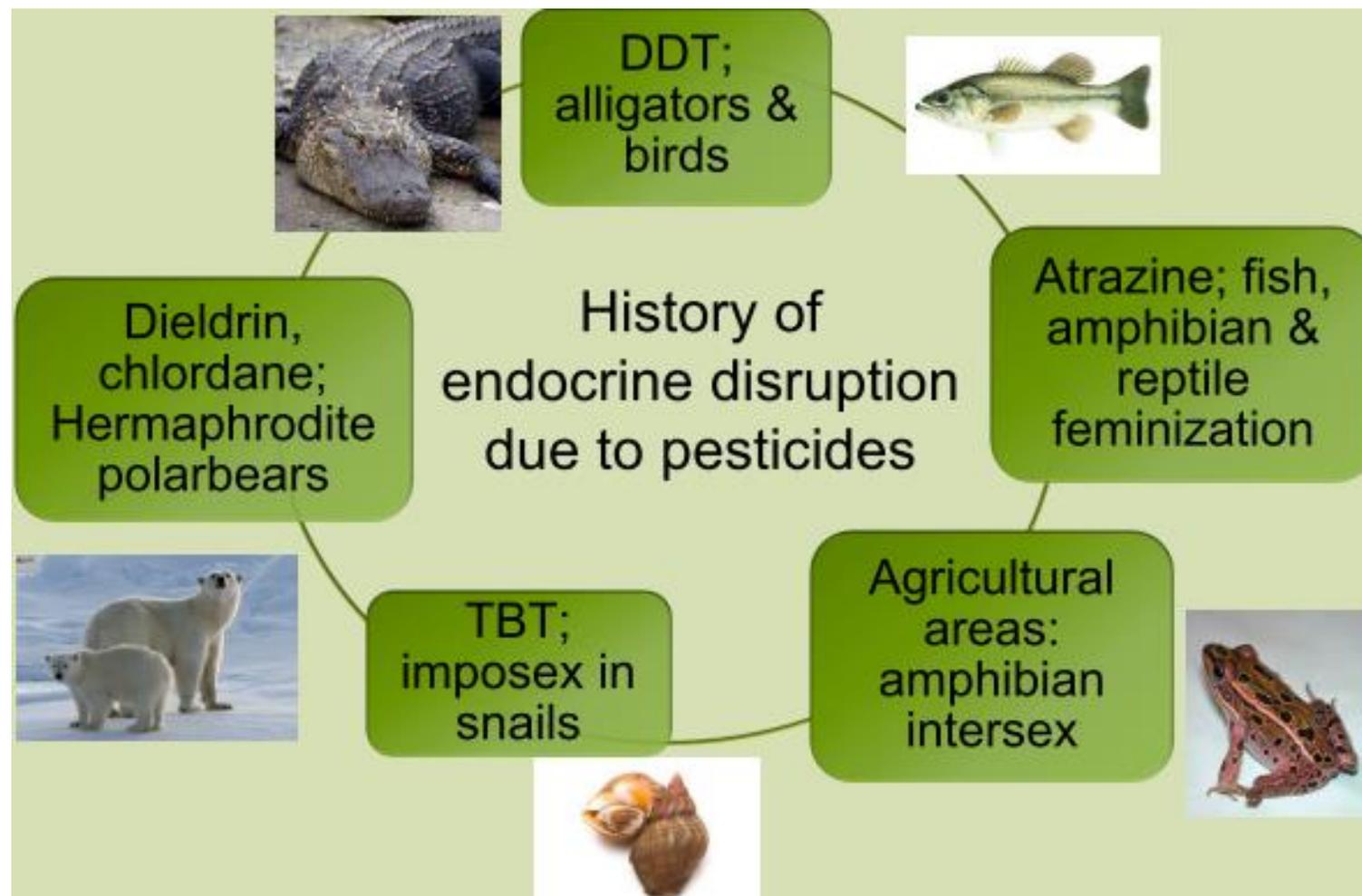
[Anm.: übersetzt aus dem Englischen]



[* http://www.who.int/ipcs/publications/new_issues/endocrine_disruptors/en/;

Abb. aus: ChemTrust (2009): Male Reproductive Health Disorders and the Potential Role of Exposure to Environmental Chemicals: <http://www.chemtrust.org.uk>]

Beobachtete Effekte von ED-Pestizide auf Wildtier-Populationen



[Abb. aus: PAN Europe - EU Conference on Endocrine Disruptors, Brussels, 01.06.2015]

Pestizide



Pflanzenschutz
Pestizid-Verordnung 1107/2009/EG

Biozide



Desinfektion, Materialschutz, Schädlingsbekämpfung
Biozid-Verordnung 528/2012/EG

Verwendungsverbote erstmals in der EU vereinbart für Stoffe in Pestiziden / Bioziden mit endokrinschädigenden Eigenschaften

....die für den Menschen schädlich sein können;

....die schädliche Auswirkungen auf nicht zu bekämpfende Organismen haben können.

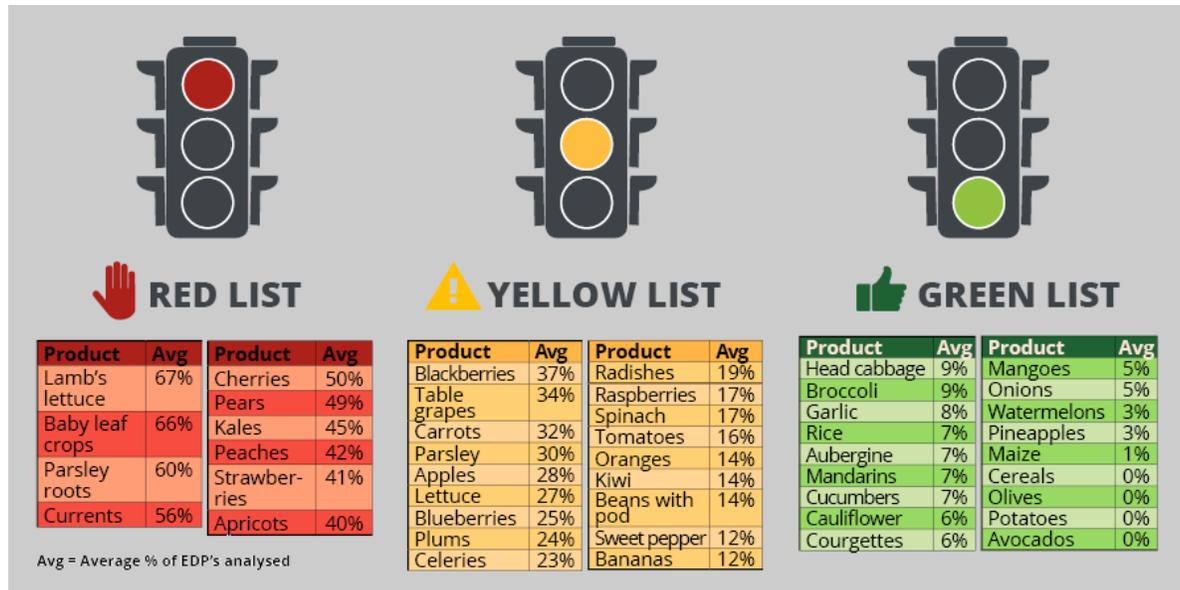
2018 Identifizierungskriterien und Bewertungsleitlinien treten in Kraft

....*bislang identifiziert...*

Cholecalciferol (Biozide - Rodentizid, genehmigt bis 2024)

Mancoceb (Pestizid - Fungizid, keine Wiedergenehmigung 2020)

Endokrine Pestizide und Biozide sind überall – Zeit zu handeln!



[Abb. aus: PAN Europe (2021): Consumer Guide -ENDOCRINE DISRUPTING PESTICIDES IN YOUR FOOD]

Beispiele:

Boscalid, Iprodion, 2,4-D

Dithiocarbamate (z.B. Mancozeb, Zineb),

Tebuconazol

Linhart et al. *Environ Sci Eur* (2021) 33:1
<https://doi.org/10.1186/s12302-020-00446-y>

Environmental Sciences Europe

RESEARCH **Open Access**

Year-round pesticide contamination of public sites near intensively managed agricultural areas in South Tyrol

Caroline Linhart^{1*}, Simona Panzacchi², Fiorella Belpoggi², Peter Clausing³, Johann G. Zaller^{4*} and Koen Hertoge¹

Abstract
Background: In a previous study, we found that 45% of public playgrounds near intensively managed agricultural areas were contaminated with mainly endocrine active pesticide residues in spring. Here, we investigated potential contamination over the course of a year.

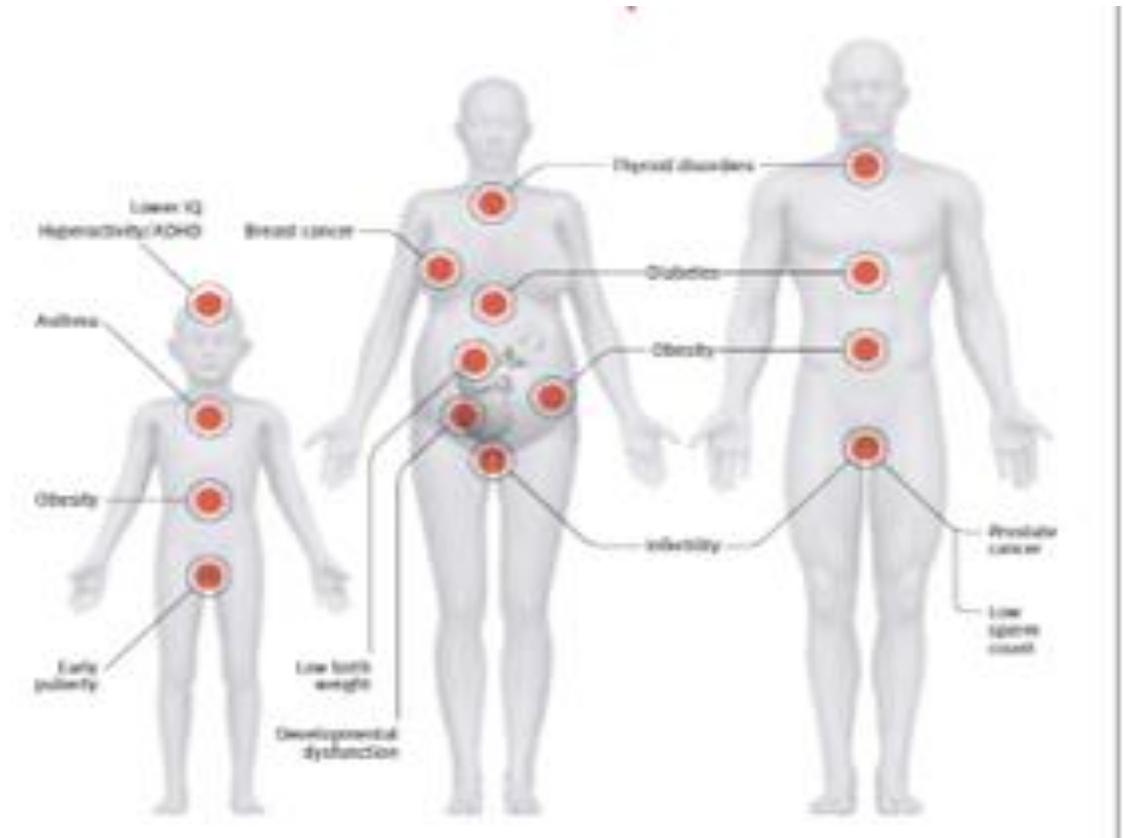
Es wird Zeit zu handeln und die Exposition von EDCs zu reduzieren, vgl. EU Green Deal.

.....EDC-Forderungskatalog!

Gesundheitsgefahren durch EDCs

Schon kleine Mengen können schädlich sein

Allergien Asthma
neurologische
Erkrankungen
Brustkrebs
Fruchtbarkeitstörungen ADHS
Diabetes
verminderte Spermienqualität
Adipositas
Fehlbildungen der
Geschlechtsorgane ...



<https://www.env-health.org/infographic-low-doses-matter/>

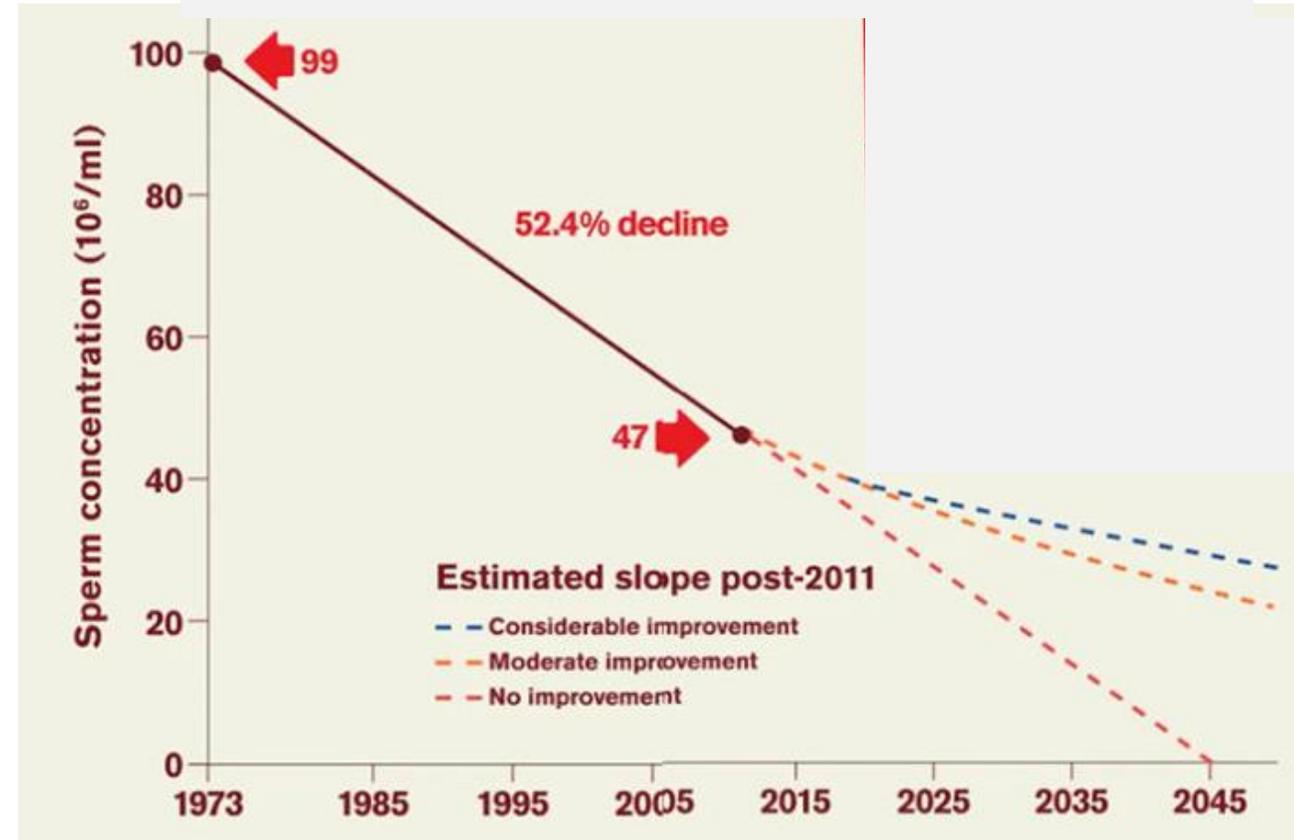
Beispiel: Unfruchtbarkeit

- Dr. Shanna Swan Buch „Count Down“ vom Februar 2021

„Die weltweite Fruchtbarkeit ist in den letzten 50 Jahren um mehr als 50% gesunken.“*

„Der gefährlichste Raum für Deine Fruchtbarkeit sind Küche und Badezimmer – nicht das Schlafzimmer“*

Der Rückgang der Spermien gefährdet die Zukunft der Menschheit



Beispiel: Brustkrebs

„Brustkrebs hat nun
Lungenkrebs als die
weltweit am häufigsten
diagnostizierte Krebsart
überholt.“*

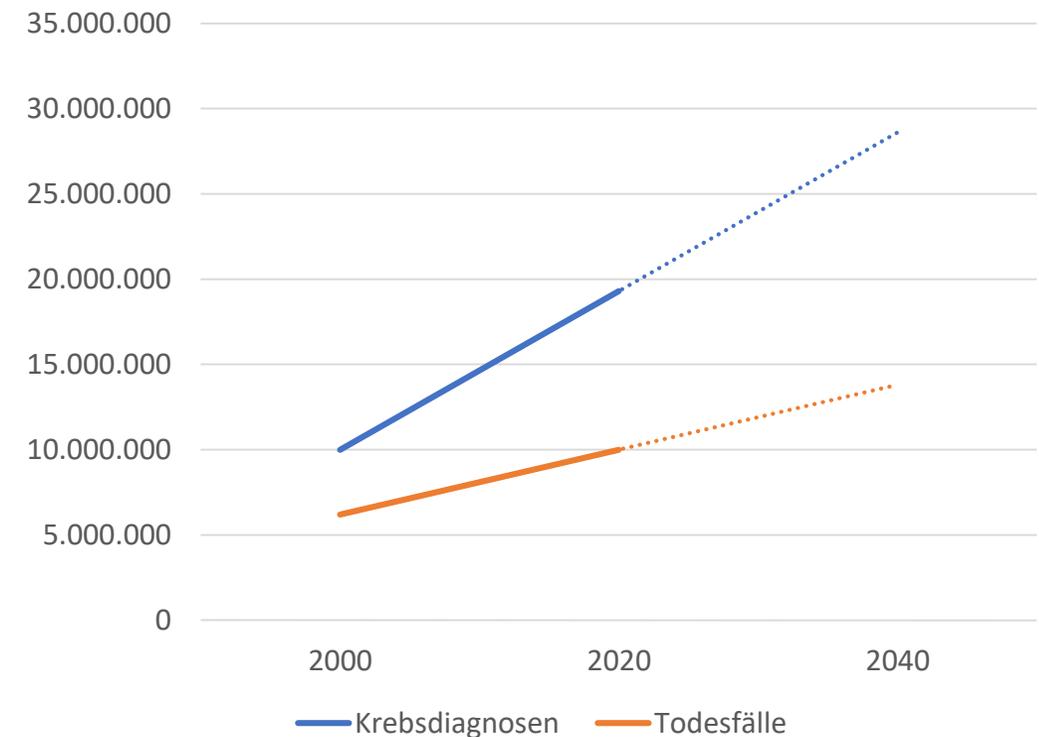
- WHO, 2021

„Neue Studien belegen
einen deutlichen Anstieg
der prämenopausalen
Brustkrebsraten weltweit“*

- Science Daily, 2020

*[Anm.: übersetzt aus dem Englischen]

Globale Daten zu Krebs



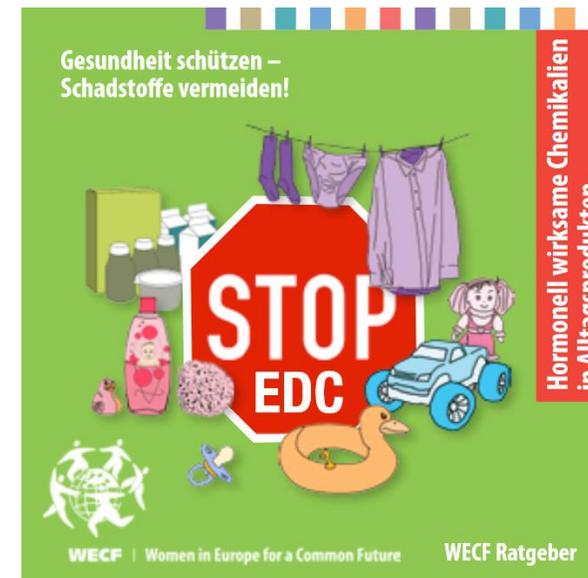
<https://www.who.int/news/item/03-02-2021-breast-cancer-now-most-common-form-of-cancer-who-taking-action>

EDCs in Produkten

- in Lebensmitteln, Plastikprodukte, Verpackungen und Take-Away Kartons, Textilien, Spielzeug, Möbel, Kosmetik, Reinigungsmittel, Elektronische Geräte, Renovierungs- und Baumaterialien, ...
- über Nahrung, Atmung, Haut, Plazenta und Muttermilch gelangen sie in den menschlichen Körper



<https://wecf-france.org>



<https://www.wecf.org/de/ratgeber-zu-edcs/>

EDCs und vulnerable Gruppen

- Frauen
 - Biologische Unterschiede zwischen den Geschlechtern
 - Durch Phasen (Pubertät, Schwangerschaft, Menopause) im weiblichen Lebenszyklus
 - Soziale Rollen und Arbeitsumfeld: Frauen sind teilweise anderen Expositionsquellen ausgesetzt
- Kinder:
 - Die Gebärmutter schützt den Embryo/Fötus nicht vor hormonwirksamen Giften
 - Laut Pressemitteilung vom UBA aus dem Jahr 2020 haben fast alle Kinder und Jugendliche Plastikrückstände im Körper
 - 100% aller Kinder waren mit PFOS belastet, und 86% mit PFOA

<https://www.umweltbundesamt.de/presse/pressemitteilung/n/kinder-jugendliche-haben-zu-viel-pfas-im-blut>



<https://www.wecf.org/de>



www.nytimes.com/2017/06/01/opinion/toxic-chemicals-pregnancy-fetus.html?_r=0

Was macht Deutschland?

Maßnahme	Deutschland	andere Länder in der EU
Nationaler Aktionsplan	✘	✓
Aufklärung von Schwangeren	✘	✓
Nationale Gesetzesinitiativen	✘	✓
Progressives Abstimmungsverhalten in EU Gremien	✘	✓

WIR FORDERN DIE BUNDESREGIERUNG AUF, GESUNDHEIT UND UMWELT BESSER VOR HORMONGIFTEN ZU SCHÜTZEN

HIER GEHT'S ZU UNSEREN
FORDERUNGEN

Lesen Sie in unserem Forderungspapier was Hormongifte sind,
welchen Schaden sie anrichten und was die Politik tun kann.

Hier Download



**MACHEN SIE MIT!
GEMEINSAM FÜR EINEN EDC AKTIONSPLAN**

<https://hej-support.org/hormongifte-stoppen/>

Wir fordern von der Bundesregierung



- Einführung von ökonomischen Lenkungsinstrumenten wie Steuern und Abgaben für gefährliche Chemikalien, inklusive EDCs, wie z.B. für Produkte und Verfahren, die SVHCs (Substances of Very High Concern) enthalten, eine risikobasierte Pestizidabgabe
- Verbot von EDCs in Alltagsprodukten, insbesondere in Produkten für Schwangere und Kinder
- Machbarkeitsprüfung von weiteren nationalen Verboten von EDCs in Produkten
- Verbot von endokrinen Pestiziden und Bioziden zur Reduzierung der Rückstände in Lebensmitteln und Innenräumen; keine Aufweichung bestehender Schutzstandards bezüglich der erlaubten Rückstandshöchstmengen bei importierten Lebensmitteln aus Drittstaaten

Wir fordern von der Bundesregierung



- Verbot von chemisch-synthetischen Pestiziden und Bioziden für Laien, z.B. für den Einsatz im Haus- und Kleingarten oder in Innenräumen
- Trinkwasserschutz
 - verpflichtende und regelmäßige Überwachung von verdächtigen und identifizierten EDCs in Grund- und Rohwässern
 - kontinuierliche Anpassungen der Umwelt-, Lebensmittel- und Trinkwasserüberwachung der Bundesländer an den - wissenschaftlichen Kenntnisstand zu EDCs
- Reduktion des Pestizideinsatzes in der Landwirtschaft und auf öffentlichen Grünflächen
- Reduktionsmaßnahmen von Biozidprodukten und biozidbehandelten Gegenständen im öffentlichen Raum und kommunalen Einrichtungen

Europäische Union

- Einheitliche Identifizierung aller EDCs im Rahmen europäischer Gesetzgebung
- Einheitliche Kennzeichnung aller bekannten und verdächtigen EDCs
- Verbot von EDCs in Produkten des täglichen Bedarfs wie Textilien, Kunststoffartikeln und -verpackungen und Artikeln für Säuglinge und Kleinkinder
- Verbot von EDCs im EU-Ecolabel und anderen Umweltzeichen (z.B. Blauer Engel, Nordic Swan)
- Umsetzung der Anforderungen für Pestizide und Biozide



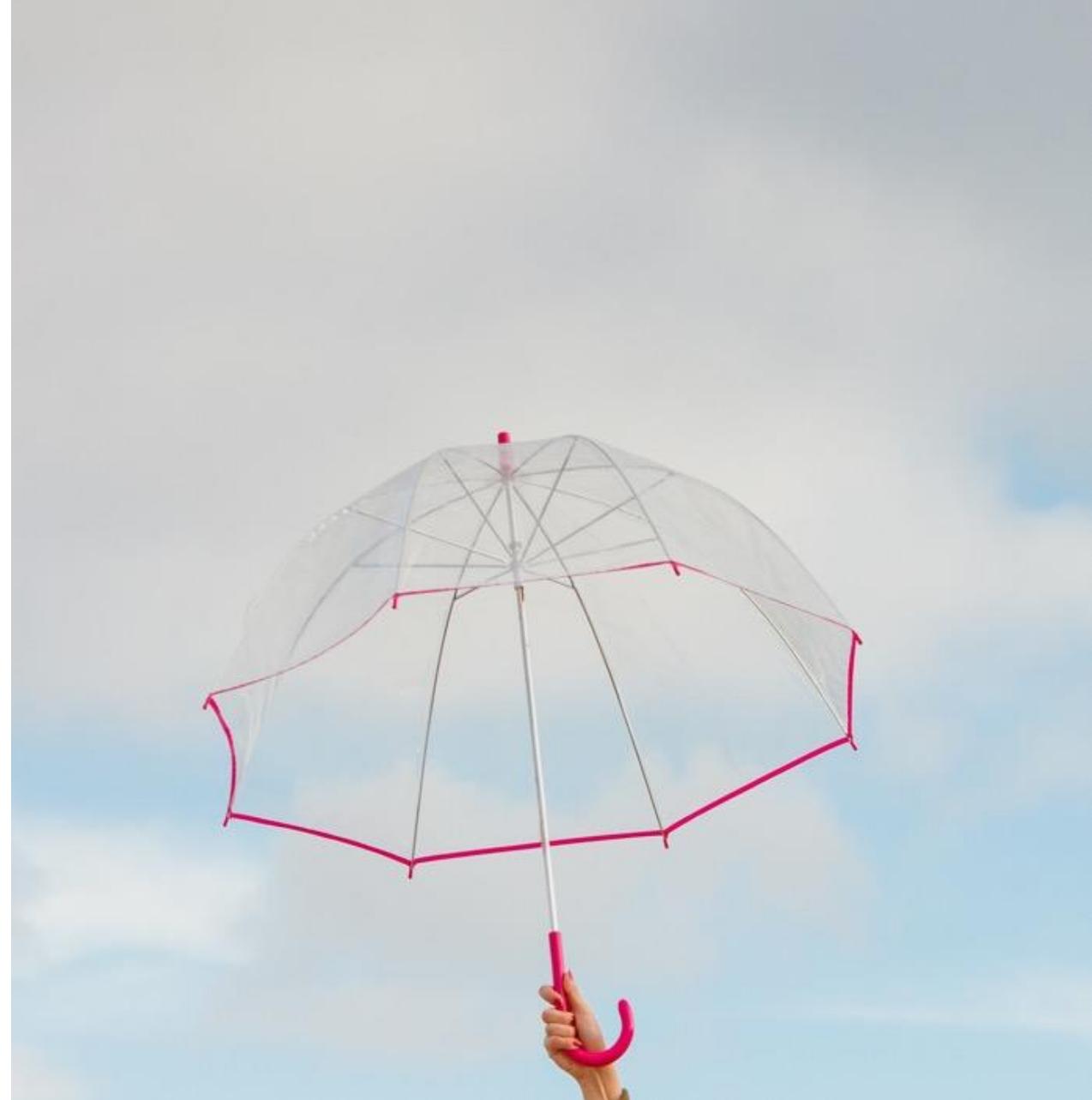
Aufklärung und Information

- Informationskampagne für alle, die mit Kindern leben und arbeiten, mit dem Ziel der Expositionsreduktion
- Informationskampagne und Weiterbildung für Ärzte*innen, Hebammen und andere Gesundheitsexpert*innen
- Förderung des Konzepts der EDC- und pestizidfreien Kommunen und Städte



Transparenz

- Lückenlose Rückverfolgbarkeit von EDCs in Produkten
- Verbot von EDCs auch in recycelten Materialien
- Deklarationspflicht für Produzenten und Handel (inklusive Verpackungen)
- Veröffentlichung einer Liste von EDCs und potentiellen EDCs, damit Verbraucher*innen und professionelle Anwender*innen anhand von Stofflisten informiert werden.
- Auskunftsrecht von Verbraucher*innen stärken und implementieren



Forschung und Innovation

- Ersetzen der klassischen Risikoabschätzung von Einzelsubstanzen durch eine gefahrenbasierte Bewertung ganzer Substanzgruppen (grouping)
- Aktualisierung von Prüfverfahren und Screeningmethoden
- Förderung von Alternativen, Vermeidung von schädlichen Alternativen



Vielen Dank!

Kontakt

Alexandra Caterbow, HEJSupport: alexandra.caterbow@hej-support.org, 0179 5244994
Susanne Smolka, PAN Germany: susanne.smolka@pan-germany.org, 040 399 19 10-24
Johanna Hausmann, WECF: johanna.hausmann@wecf-consultant.org, 0173 8010040

Informationen

Sie finden die gemeinsame Aktions-Website „Hormongifte stoppen“ und das Forderungspapier hier:
<https://hej-support.org/hormongifte-stoppen/>

Hintergrundpapier zu EDCs von HEJ Support, PAN Germany und WECF: https://hej-support.org/hormongifte-stoppen/wp-content/uploads/2021/03/Hintergrundpapier-EDCs_final.pdf

Weitere Informationen zu EDCs:

<https://hej-support.org/sie-immer-schon-uber-hormongifte-wissen-wollten/>

<https://pan-germany.org/materialien-hormongifte-edcs/>

<https://www.wecf.org/de/info-zu-hormongiften/>

<https://www.edc-free-europe.org/>



Und jetzt?

Wir brauchen mehr
Bewusstsein bei
politischen
Entscheidern, Medien,
Krankenkassen
Gesundheitsexperten,
Bürger*innen

Reduzierung der Exposition

- Konsequente Umsetzung des Vorsorgeprinzips
- Aktionsplan mit weitreichenden Schutzmaßnahmen auf EU Ebene
- Entwicklung und Umsetzung eines nationalen Aktionsplans (z.B. innerhalb des Regierungsprogramms zu Umwelt und Gesundheit)
- Aufklärung für Schwangere und Eltern
- Regulierung von Chemikaliengruppen statt Einzelstoffen